

Übersetzung aus dem Französischen von Therese Robinson

Charles Baudelaire (1821-1867)

Berthas Augen

Vor dir verblasst des schönsten Augs Gefunkel,
Du Kinderblick, darin ein Rätsel ruht,
Ein Etwas, wie die Nacht so sanft und gut!
Ihr Augen, hüllt mich ein in euer Dunkel!

5

Ihr Kinderaugen gleicht dem Zauberschacht,
Zu euren letzten Tiefen dring' ich nimmer,
Dahin, wo seltner Edelsteine Flimmer
von schlafbefangner Schatten Heer bewacht.

10

Mein Kind hat Augen dunkel, tief und weit,
Wie du unendlich, Nacht, und klar wie du!
In ihrem Glanz wohnt Leidenschaft und Ruh',
Sprüht Lieb' und Treue keusch und lustbereit.
(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/baudelai/blumen/chap100.html>